

Lou Salomé mit ihrer Freundin, jungem MädI, deren Namen sie erst auf Verlangen nennt, zum Thee. Über Freud (deswegen ist sie hier) – begleitete sie zu Richard; blieb eine Weile dort.

16/11 Dictirt Briefe. Brief von Hartau – der zugleich am Berliner Theater den Lövborg probiren soll. Telegramm an Barnowsky; Umbe-
setzung fordernd.–

Nm. Sonnenthal Briefwechsel, nicht ohne Rührung ausgelesen.

17/11 S. Spazieren Hameau.–

Nm. Frl. Kende (bei O.), Julius Helene, Paul Altmann und Braut zum Thee.

Mit O. Concert Gound Lauterburg.–

Zum Hauptmann-Bankett, von der Concordia veranstaltet; saß zwischen Wassermann und einem Sections-Chef. Hauptmann sprach ich gleich beim Eintritt; später über Brahm, dann unser seltnes Begegnen. Er wirkt, im Aussehen besonders, einleuchtend, ja leuchtend. Die Reden waren schrecklich, außer Saltens „Festrede“. Unglaublich der Unterrichtsminister Hussarek. Hauptmann las seine Antwort.– Sprach natürlich viele Leute. Glossy (Censur!),– Thimig („möge nie was bitteres zwischen uns stehn als dieser Aufsatz!“) – Grünfeld, Rosenbaum, Zweig, Auernheimer, Holzer (Frau), Hofr. Löbl, Schönherr, u. s. w. u. s. w.– Bänkel von Bauer, von Girardi gesungen (auch mich berührend) –

Heim nach 2, mit Wassermann und Rosenbaum.

Bachrachs, Vormittag noch verzweifelt – waren Abends, durch das Eingreifen eines Freundes, gerettet. Die Millionen wohl weg, aber Insolvenz abgewendet.–

18/11 Dictirt Briefe etc.–

Las „Unwiederbringlich“ von Fontane zu Ende.–

Hajeks zum Nachtmahl.–

19/11 Vm. bei Buchhändler Heller (in Sachen Bernh. Vorlesung), bei Gustav (Hauptmann Bankett, Berliner Theaterverhältnisse). Paulsen kam dazu.–

– Gegen Abend zu Arthur Kaufmann; der schon recht wohl, daheim.–

20/11 Dictirt.– Pepi Mütter mit einem Herrn von Ricordi (Milano),– Libretto für neuen Componisten.

– Las Nm. Thomas Manns außerordentliche Novelle „Der Tod in Venedig“.

21/11 Vm. ins Hotel Continental, zu Georg Brandes, bei dem ich schon Richard fand. „Gestern las ich vor 500 leeren Lehnstühlen...“ – Frl.